



Der Forschungsschwerpunkt Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte

im Gespräch mit ... **Stefan Hirschauer**

06. April 2017

Abendvortrag

„Mitglieder, Exemplare, Anhänger, Hybride. Modi sozialer Zugehörigkeit“

Universität Innsbruck, SOWI, Universitätsstraße 15, Hörsaal 1 | 18:15 Uhr

Stefan Hirschauer ist Professor für Soziologische Theorie und Gender Studies an der Universität Mainz. An der Universität Bielefeld wurde er 1991 mit einer Arbeit über die soziale Konstruktion von Transsexualität promoviert, für die er mit dem renommierten Mullins-Award der Society for Social Studies of Science ausgezeichnet wurde. Auf seine Habilitation im Jahr 1998 folgten Gastprofessuren in Wien und am Centre de sociologie de l'innovation in Paris sowie ein Aufenthalt als Visiting Scholar am Department for Science Studies der Cornell University. 2002 trat er eine Professur für Soziologie und Gender Studies an der Universität München an, bevor er 2006 dem Ruf an die Universität Mainz folgte, an der er die DFG-Forschergruppe 1939 „Un/doing Differences. Praktiken der Humandifferenzierung“ leitet. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Praxistheorien, der qualitativen Methoden sowie der Soziologie des Wissens, des Körpers und der Geschlechterdifferenzen, deren Reproduktion, Verfestigung oder Aufhebung er etwa bei geschlechts(un)gleichen Paaren sowie werdenden Eltern untersucht. Zudem arbeitet Hirschauer zur Kontingenz sozialer Zugehörigkeiten und zu Konzepten der Intersituativität sowie zur Praxis der Feldforschung und der Ethnographie.



Organisation

Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“

Doktoratskolleg „Dynamiken von Ungleichheit und Differenz im Zeitalter der Globalisierung“